













































Herausforderung, bei uns in die Welt des natürlichen Spielens einzutauchen.

Das natürliche Spiel ist eine angeborene Fähigkeit. Jedes Kind will spielen. Und genau dies gilt es zu wahren.

Wir erlebten bei unserer Tochter, dass Rollenspiele für sie über ein Jahrzehnt zu einem wichtigen Bestandteil des Alltages gehörten. Es verging kaum ein Tag, an welchem nicht gespielt wurde, an welchem nicht Geschichten erfunden und Erlebtes verarbeitet wurde. Dabei durften wir unglaublich viele und wunderschöne Lernsequenzen beobachten. Während vieler Jahre war es ein reines Spielen in der ersten Phase, ein Spielen für sich selber, ohne gesellschaftlichen Wert ohne Erwartungen und ohne Druck. Irgendwann begann unsere Tochter mit dem Schreiben von Geschichten. Obwohl die Rollenspiele immer noch eine wichtige Bedeutung in ihrem Alltag einnahmen, so verlagerte sich der Schwerpunkt immer mehr Richtung Schreiben. Die Geschichten mussten nun nicht mehr alle gespielt werden, sie wurden immer häufiger in Romanform geschaffen. Ein Prozess vom Spielen zum Schaffen und Wirken hatte begonnen und ist noch in vollem Gange. Inzwischen schreibt unsere Tochter an einem Roman für Jugendliche, macht bei Schreibwerkstätten mit und ein Text von ihr wurde in einem Buch<sup>49</sup> veröffentlicht. Wir wissen nicht, ob unsere Tochter heute auch so gerne schreiben würde, wenn wir ihr tägliches Spiel um des Spielens willen aber auch das Verschlingen von Büchern in der einen oder anderen Form eingeschränkt hätten.

Das natürliche Spiel ist definitiv mehr als nur ein Spiel. Je mehr Zeit man den Kindern zum Spielen gibt, desto mehr gibt man ihnen die Ge-

---

<sup>49</sup> Grace Llewellyn, Das Teenager Befreiungs-Handbuch - Glücklich und erfolgreich ohne Schule